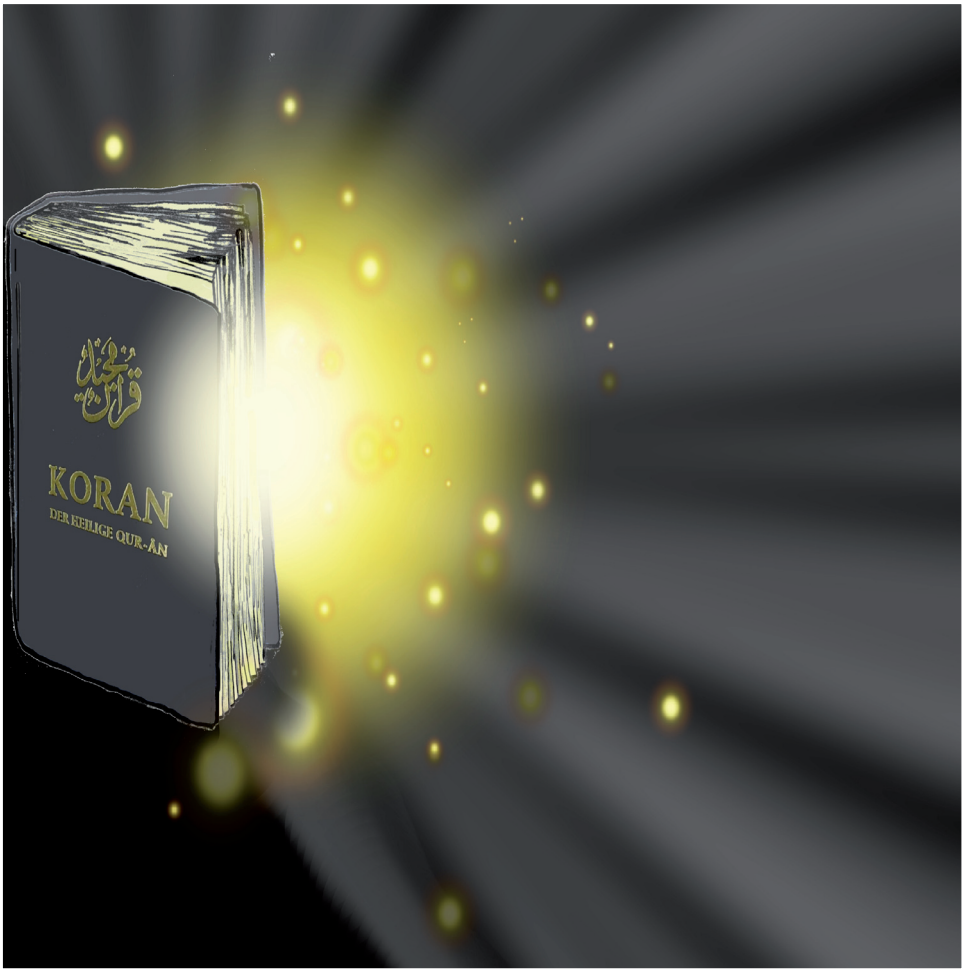
GULDASTA

0,50 €

Zeitschrift der Nasirat-ul-Ahmadiyya Deutschland

www.nasirat.de

Ausgabe 07/2018



Der Heilige Qur-ân | Tabligh aktuell

Allah erhöht die Gebete der Kinder

Liebe Nasirat,

Assalam-o-Alaikum wa Rahmatullah wa Barakatuhu

Es ist wieder einmal soweit. Eine neue Ausgabe der *»Guldasta«* liegt euch vor. In dieser Ausgabe beziehen wir uns insbesondere auf das Thema *»Der Heilige Qur-ân«*.

Im Monat Ramadhan, also dem neunten Monat des islamischen Kalenders, wurde der Heilige Qur-ân herabgesandt. Dies bedeutet, dass Allah Seine *Offenbarung*[1] Wort für Wort unserem geliebten Heiligen Propheten Muhammad[SAW] über den Engel Gabriel sandte. Insgesamt dauerte dies 23 Jahre!

Für uns Muslime ist der Heilige Qur-ân sehr wichtig, da Allah uns durch ihn zum richtigen Weg weist. Besondere Gesetze und Gebote im Qur-ân verhelfen uns dazu, ein rechtschaffenes Leben zu führen. Nicht nur Allah gegenüber können wir uns mit Hilfe des Qur-âns nähern, sondern auch die Liebe zu unseren Mitmenschen erlangen.

Die folgenden Seiten sollen euch die Wichtigkeit und Besonderheit des Heiligen Qur-âns verdeutlichen. Möge Allah uns alle dazu befähigen, den Heilige Qur-ân vollkommen zu verstehen und dessen Gesetze und Gebote bestmöglich zu befolgen, sodass wir die Segnungen Allahs erlangen. Ameen.

Des Weiteren erwarten euch weitere interessante Themen und Geschichten. Auch könnt ihr, wie in jeder Ausgabe, Urdu lernen und euer Wissen vertiefen.

Auf euch wartet ein leckeres Rezept, die Funzone und vieles mehr!

Wir wünschen euch viel Spaß!

Euer Guldasta-Team

1 Offenbarung = Gottes Worte, Nachrichten von Ihm an seine Menschen

Impressum

AUFSICHT

Nationale Präsidentin der Lajna Imaillah Deutschland

Atia Nuur Ahmad-Hübsch

Sekretärin Nasirat-ul-Ahmadiyya

Asfa Mohammad

REDAKTION

Shaffaq Ghaffar | Edeela Mahmood Aslam
Jasmin Khokhar | Faiza Khan
Sophia Shahid | Sahar Khan
Edeela Muneeb | Nazesh Bhatti
Mehnaz Riffat | Faiza Mutee Ullah

KORREKTUR:

Sahar Khan
Edeela Mahmood Aslam

Abteilung Nasirat-ul-Ahmadiyya Deutschland

LAYOUT

Huma Shuhab

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Erstellung dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Wir bedanken uns bei den Nasirat, welche freiwillig Artikel für die Ausgabe verfasst haben.

Außerdem bedanken wir uns für die Überprüfung auf inhaltliche Richtigkeit bei Mubarak Ahmad Tanveer Sahib (Incharge Shoba Tasneef).

Inhaltsverzeichnis

ISLAM 2

TABLIGH AKTUELL – *Metoo* 8

AMEEN BERICHT 9

GESCHICHTENUNIVERSUM – *Allah erhört die Gebete der Kinder* 10

GESCHICHTE ZUM BILD – *Die kleine Lerngruppe* 12

GESCHICHTEN DER MORAL – *Übung macht den Meister* 13

ERLEBNISSE DER NASIRAT – *Besuch im Seniorenzentrum* 14

DUA – *Was kann ich tun damit Allah meine Gebete erhört ?* 15

FRAGE EINER NASIRAH – *Kopftuch in der Schule* 16

EINFACH LECKER – *Baked Beans* 18

FUNZONE 19

URDU LERNEN – *Buchstaben und ihre Aussprache* 20

Islam

Das Wort Allahs

Der Heilige Qur-ân

بِسۡمِ اللّٰہِ الرَّحۡمٰنِ الرَّحِیۡمِ ﴿۱﴾ الٓمّٓ ﴿۲﴾ ذٰلِکَ الۡکِتٰبُ لَا رَیۡبَ ۛۚ فِیۡہِ ۛۚ ہُدًی لِّلۡمُتَّقِیۡنَ ﴿۳﴾ الَّذِیۡنَ

یُؤۡمِنُوۡنَ بِالۡغَیۡبِ وَ یُقِیۡمُوۡنَ الصَّلٰوۃَ وَ مِمَّا رَزَقۡنٰہُمۡ یُنۡفِقُوۡنَ ﴿۴﴾ وَ الَّذِیۡنَ یُؤۡمِنُوۡنَ بِمَاۤ اُنۡزِلَ اِلَیۡکَ

وَ مَاۤ اُنۡزِلَ مِنۡ قَبۡلِکَ ۚ وَ بِالۡاٰخِرَۃِ ہُمۡ یُوۡقِنُوۡنَ ﴿۵﴾

»Ich bin Allah, der Allwissende. Dies ist ein vollkommenes Buch; es ist kein Zweifel darin: eine Richtschnur für die Rechtschaffenen; die da glauben an das Ungesehene und das Gebet verrichten und spenden von dem, was Wir ihnen gegeben haben; und die glauben an das, was dir offenbart worden, und an das, was vor dir offenbart ward, und fest auf das bauen, was kommen wird.«

Sure Al-Baqarah, Vers 1-5

Schöne Edelsteine

Hadith

١٤٩ —— عَنْ عُثْمَانَ بْنِ عَفَّانَ رَضِيَ اللهُ عَنْهُ قَالَ : قَالَ

رَسُوْلُ اللهِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ : خَيْرُكُمْ مَنْ تَعَلَّمَ الْقُرْاٰنَ وَعَلَّمَهٗ۔

(بخاری کتاب فضائل القران باب خیر کم من تعلم القران)

Hadhrat Usman ibn Affan[RA] überliefert, dass der Heilige Prophet[SAW] sagte: »Der Beste unter euch ist derjenige, der den Qur'an lernt und den anderen beibringt.«

(Sahi ul -Buhkhari Buch 66, Hadith 49)

Ansprache von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad[ABA] zur Rezitation des Heiligen Qur-ân am 31.07.2015

Wie sollte man den Heiligen Qur-ân rezitieren?

Wenn man den Heiligen Qur-ân lernen und beibringen möchte, muss dies auf eine Art und Weise geschehen, mit der die Liebe zum Heilige Qur-ân und zur Rezitation wächst.

Vor einigen Tagen hat eine japanische Frau, die vor einiger Zeit konvertiert ist, mich besucht. Während dem Treffen sagte sie, dass sie innerhalb von drei Jahren, durch die Segnungen Gottes den Heiligen Qur-ân durchgelesen habe und etwas vor mir rezitieren wolle. Ich stimmte zu und forderte sie auf, etwas zu rezitieren. Sie begann das Ayatul Kursi auf einer sehr berührenden Art vorzutragen, sodass ich sehr erstaunt war. Es war eine große Liebe zum Qur-ân spürbar. Es sei geboten, den Heiligen Qur-ân langsam und so weit wie möglich mit der richtigen Aussprache zu rezitieren.

Es gibt einige Völker auf der Erde, die viele arabische Wörter nicht aussprechen können. Zum Beispiel kann das japanische Volk einige Wörter nicht aussprechen. So war es der Frau nicht möglich, alle Wörter während der Rezitation richtig auszusprechen, aber das Eigentliche und das Wesentliche ist die Liebe zum Wort Gottes.

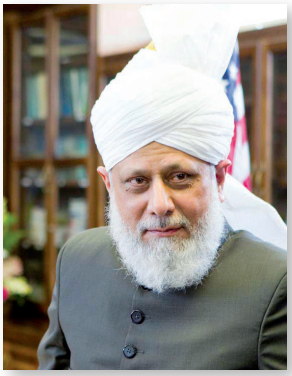
Der Heilige Prophet[SAW] fand die Aussprache von Hadhrat Bilal[RA] sehr schön, obwohl seine Aussprache Fehler beinhaltete. Jedoch sah der Heilige Prophet[SAW] sonst niemanden, der eine solche Liebe gegenüber dem Wort Gottes gepflegt hat.

Zusammenfassung der Freitagsansprache von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad[ABA], Moscheeeröffnung in Regina, 04.11.2016

Unser geliebter Hudhur[ABA] teilte den Gästen seine aufrichtige Dankbarkeit mit und lobt deren Offenheit und Toleranz. Hudhur[ABA] erklärt den Zuhörern, dass sein Dank keine bloße Geste sei, sondern ein Teil seines Glaubens ist: Denn wie der Heilige Prophet[SAW] schon sagte: *»Eine Person, die nicht dankbar zu seinen Mitmenschen ist, kann nicht dankbar gegenüber Allah sein«.*

Hudhur[ABA] führte aus, dass manche Regierungen es nicht schaffen, die Rechte der Bürger zu erfüllen, sodass sich unter Muslimen Rebellengruppen bilden. Aufgrund dieser Gruppierungen wird die *»Islamische Welt«* als das zentrale Problem angesehen und der Hass gegenüber dem Islam breitet sich aus.

Hudhur[ABA] kann die Ängste vollkommen verstehen und teilt den Besuchern mit, dass die Moscheen der Ahmadis nur für noble Ziele gebaut werden und das erste Ziel das gemeinsame Gebet ist.



Weiterhin erklärte Hudhur[ABA], dass es die Pflicht jedes Muslims ist, für Frieden zu beten. Er zitiert hier ein Hadith des Heiligen Propheten Muhammad[SAW]: *»Eine Person sollte sich all jenes für andere wünschen, welches sie für sich selbst wünscht«.*

Auch weinte der Heilige Prophet[SAW] fast jede Nacht in seinen Gebeten zu Allah: *»Warum legen die Menschen nicht die Kriminalität und das Übel ab? Warum nehmen sie das Risiko auf sich, bestraft zu werden?«*.

Hudhur[ABA] betonte, dass eine Moschee ein Garant für Frieden ist. Einmal geschah es zu Zeiten des Heiligen Propheten[SAW], dass eine Moschee mit der bloßen Absicht erbaut wurde, Unfrieden zu verursachen. Daraufhin wies Allah den Heiligen Propheten[SAW] an, diese Moschee zu vernichten, da sich hinter ihrem Bau keine gute Absicht verbarg.

Hudhur[ABA] fasste die islamische Lehre in zwei Grundsätzen zusammen: Zu einem, Allah und die Menschheit zu lieben und deren Rechte zu erfüllen und zum anderen, der Menschheit zu dienen.

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist hierbei vorbildlich. Bei der Menschlichkeit spielt weder die Religion noch die Herkunft eine Rolle. Das einzige Ziel ist es, den Menschen, die Hilfe benötigen, zur Verfügung zu stehen. Die Jamaat hat hunderte Krankenhäuser und Schulen errichtet, um den armen Menschen Zugang zur Gesundheit und Bildung zu gewähren.

Hudhur[ABA] erzählte von seinem Leben in Afrika und der Schwierigkeit an sauberes Wasser zu kommen und erinnert sich daran, wie er Zeuge der Freude jener Menschen werden durfte, die zum ersten Mal sauberes Wasser, durch die Hilfe der Jamaat, sahen. Es war, als hätten sich deren Träume und Wünsche erfüllt.

Auch hilft die Jamaat nach Naturkatastrophen. Wie zum Beispiel bei Hurrikans. Die Menschen teilen dem Khalifen ihre Dankbarkeit in Briefen mit. Hudhur[ABA] machte deutlich, dass der wahre Jihad nicht Brutalität und Ungerechtigkeit beinhaltet, wie manche fälschlicherweise annehmen, sondern vielmehr ist der Jihad dazu da, die Rechte von Allah und der ganzen Menschheit zu erfüllen. Des Weiteren legt der Heilige Qur-ân einen großen Wert auf die Rechte der Nachbarn. Der Heilige Prophet[SAW] sagte: *»Gabriel[AS] empfahl mir so oft die gute Behandlung des Nachbarn, dass ich beinahe dachte, er würde ihn vielleicht zum Erben einsetzen«.* Wir Ahmadis werden unsere Nachbarn beschützen und ihnen Ehre erweisen.

Zum Abschluss bedankte sich Hudhur[ABA] noch einmal für das Kommen der Besucher.

Lesefrüchte

Der Heilige Qur-ân ist die heilige Schrift des Islam. Er enthält die wörtliche Offenbarung Gottes an den Heiligen Propheten Muhammad[SAW].

Der Heilige Prophet[SAW] zog sich öfters in die Höhle Hira in Mekka zurück um zu meditieren.

Eines Tages erschien der Erzengel Gabriel und er sagte zum Heiligen Propheten[SAW]: *»Lies!«*. Er entgegnete aber, dass er nicht lesen könne. Daraufhin lehrte ihm der Engel:

»Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf, erschuf den Menschen aus einem Klumpen Blut. Lies! Und dein Herr ist der Allgütige, der (den Menschen) lehrte durch die Feder, den Menschen lehrte, was er nicht wusste«

(Sure 96, Vers 2-6).

Mit diesem Vers begann die Offenbarung des Heilige Qur-âns und die Anfänge des Islam.

Der Heilige Prophet[SAW] war nach diesem Ereignis beunruhigt und aufgewühlt. Er ging nach Hause zu seiner Frau Hadhrat Khadija[RA] und erzählte ihr alles. Sie bemerkte seine Unruhe, nahm ein Tuch und deckte ihn zu. Hadhrat Khadija[RA] wusste sofort, dass es sich um den Erzengel Gabriel handelte. Und sie wusste, dass dies ein Zeichen Gottes gewesen ist. Genauso wie diese Sure offenbart wurde, wurde danach der Heilige Qur-ân offenbart.

Segnungen der Rezitation

Der Heilige Qur-ân ist eine Sammlung von Offenbarungen.

Allah selbst sagt: *»Dieser (Qur-ân) ist eine Ermahnung voll des Segens, die Wir hinabgesandt haben: Wollt ihr sie nun verwerfen?«*

(Sure 21, Vers 51)

Hier weist Allah uns Menschen darauf hin, den Heiligen Qur-ân aufmerksam zu lesen und dadurch viele segensreiche Dinge zu lernen.

Der zweite Khalif, Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad[RA], schreibt:

»Der Heilige Prophet[SAW] sagte, dass Allah den Gottesdienst liebt, der regelmäßig vollzogen und niemals unterlassen wird. (Mishkat Kitab ul Iman) Auch meine persönliche Erfahrung bestätigt diesen Punkt. Jedes Mal, wenn ich sehr beschäftigt damit bin [...] und nicht dazu komme, den Heiligen Qur-ân zu rezitieren, fühle ich mich bedrückt und die anderen Arten des Dienstes an Allah sind davon ebenfalls nachteilig beeinflusst. Kurzum, man sollte den Heiligen Qur-ân täglich rezitieren.«

(Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad[RA] : Das Gedenken Allahs-Zikr-i-Illahi. VERLAG DER ISLAM, 2012, S.41 f..)

Hudhur[ABA] hat in einer Freitagsansprache auf die Segnungen der Rezitation des Heiligen Qur-ân aufmerksam gemacht. Er sagte dazu, dass es sehr wichtig sei, die Liebe zum Heiligen Qur-ân in die Herzen von Kindern zu setzen. […]. Die Rezitation des Heiligen Qur-ân am frühen Morgen zeigt Kindern die Wichtigkeit der Rezitation auf.

(Freitagsansprache vom 16.12.2011)

Liebe Nasirat, wir sollten uns die Worte unseres geliebten Imams[ABA] zu Herzen nehmen und uns zur Gewohnheit machen, jeden Tag aus dem Heiligen Qur-ân zu rezitieren. So erhalten wir ein tiefes Verständnis für die Worte Allahs und können unsere Taten so gestalten, dass Allah zufrieden mit uns ist. InshaAllah

Tabligh Aktuell

Wie uns der Islam beschützt

Vielleicht hat die eine oder andere von euch in letzter Zeit häufiger das Schlagwort *»MeToo«* gehört. Insbesondere in sozialen Netzwerken und Medien, ist *»MeToo«* in aller Munde. Aber was ist *»MeToo«* und warum sollten wir als Ahmadi-Muslimas darüber Bescheid wissen?

»MeToo« ist Englisch und bedeutet *»Ich auch«*. Unterschiedliche Frauen, aber auch Männer, aus der Film- und Musikbranche haben mit der Bezeichnung *»MeToo«* bekannt gemacht, dass sie von berühmten und mächtigen Filmregisseuren, Schauspielern oder Kollegen aufgrund ihres Geschlechts herabwürdigend behandelt wurden. Diese mächtigen Menschen nutzten ihre Macht aus und versprachen ihren Opfern Erfolg in der Karriere, wenn sie gewisse Erniedrigungen über sich ergehen lassen würden. Dabei geht es um sexuellen Missbrauch, Vergewaltigung und abwertende Sprüche. Obwohl es das schon länger gibt, ist derzeit eine große Diskussion im Gange, weil sie von berühmten und einflussreichen Opfern angestoßen wurde. Die meisten Opfer von sexueller Belästigung sind Frauen.

Es wird also gefährlich, wenn Frauen und Männer die respektvolle Distanz zueinander verlieren, sich gegenseitig missverstehen und nicht klar und deutlich zum Ausdruck bringen, dass sie kein Interesse am anderen Geschlecht haben.

Für Ahmadis ist Allah Ta´ala das Wichtigste im Leben. Die aufrichtige Liebe zu Ihm, das Wissen darüber, dass Er wirklich existiert und unsere Gebete erhört und die Angst davor, dass wir uns durch schlechte Taten von Ihm entfernen, führen dazu, dass wir stets darum bemüht sind, Allah Ta´alas Gebote zu befolgen. Männer und Frauen werden im Islam dazu aufgefordert, ihre Herzen vor schlechten Einflüssen, Menschen und Gedanken zu beschützen. Dazu gehört das Pardah der Augen, des Herzens, der Ohren und der körperlichen Reize. Wir ziehen uns nicht aufreizend an oder schauen uns aufreizend gekleidete Menschen an, weil der Islam will, dass sich die Geschlechter auf neutraler Ebene begegnen und sich gegenseitig als Menschen und nicht als Objekte wahrnehmen.

Allah Ta´ala sagt im Heiligen Qur‘an *»Sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allah ist recht wohl kundig dessen, was sie tun.«* (Sure 24, Vers 31) und *»Und sprich zu den gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen und dass sie ihre Reize nicht zur Schau tragen sollen, bis auf das, was davon sichtbar sein muss«* (Sure 24, Vers 32)

Männer und Frauen sollen sich also gegenseitig keine begehrlichen Blicke zuwerfen und sich auch von körperlicher Berührung enthalten. Und genau davor schützen uns die Lehren des Islam.

Ameen Bericht

Meine lieben Schwestern,

Ich möchte euch von meinem unvergesslichen Ameen mit Hudhur[ABA] berichten.

Ich habe im Alter von vier Jahren, als ich noch im Kindergarten war, den Heiligen Qur-ân durchgelesen. Meine Eltern haben einen Termin für mein Ameen mit Hudhur[ABA] ausgemacht. Eines Tages, als ich schon fünf Jahre alt war und vom Kindergarten nachhause kam, rief meine Mutter mich zu sich. Sie teilte mir voller Freude mit, dass ich in der ersten Klasse mein Ameen mit Hudhur[ABA] haben werde. Ich war überglücklich und zählte die Tage. Endlich war es so weit!

Aufgeregt kam ich von der Schule nach Hause, machte mich frisch und zog meine schönste Kleidung an. Mein Ameen fand in Bait-us-Sabuh statt. Dort musste ich mich auf die Männerseite begeben. Meine Mutter war auf der Frauenseite und konnte mein Ameen über den Fernseher mitverfolgen. Alle Kinder waren sehr aufgeregt. Wir warteten alle sehr ungeduldig auf Hudhur[ABA]. Auf einmal kam der Leibwächter von Hudhur[ABA] und wir alle wussten, dass gleich auch unser geliebter Hudhur[ABA] eintreten wird.

Als Hudhur[ABA] die Moschee betrat, hat er uns ganz laut mit *»Assalamu alikum«* begrüßt. Ich war die erste von den Kindern. So aufgeregt wie ich in diesen Moment war, war ich noch nie. Ich nahm neben unserem geliebten Hudhur[ABA] Platz und fing an, den Heiligen Qur-ân zu rezitieren. Am Anfang zitterte ich ein wenig, doch plötzlich verschwand meine Nervosität neben Hudhur[ABA]. Das war ein unbeschreibliches Gefühl. Als ich zu Ende rezitiert hatte, hat Hudhur[ABA] mit seinem Ring über meine Wange gestreichelt. Das Gefühl, welches ich hierbei hatte, kann man nicht in Worte fassen.

Am Ende, haben wir die Möglichkeit bekommen, hinter Hudhur[ABA] das Namaz zu verrichten. Danach rannte ich zu meinem Vater, meinem Onkel und meinen Cousins. Alle waren sehr glücklich. Anschließend ging ich zur Frauenseite. Meine Mutter teilte Süßigkeiten (Mithai) aus. Danach fuhren wir nachhause.

Liebe Nasirat, diesen Tag werde ich niemals vergessen.

Ich hoffe und mache Dua, dass ihr auch die Möglichkeit bekommt, ein unvergessliches und segenreiches Ameen mit Hudhur[ABA] zu haben. Ameen.

Alisha Ahmed, Myr-e-Doim, Rodgau, Region Hessen Süd Ost

Geschichtenuniversum

Allah erhört die Gebete der Kinder

Hier ist wieder eine neue Geschichte mit Papa Nasir und Mama Nadia, dem 10-jährigen Ismail, der 8-jährigen Fatima, der 5-jährigen Zarah und dem 2-jährigen Yunus. Damit bekommt ihr einen Einblick in ihrem muslimischen Alltag.

Fatima hat den Qur-ân fertiggelesen und heute ihre Ameen-Feier. Ihre ganze Familie ist deshalb heute zu Besuch bei ihnen. Sie haben alle Geschenke dabei und es gibt Fatimas Lieblingsessen. In Anwesenheit von Imam Sahib rezitiert sie noch einmal die letzten drei Suren des Heiligen Qur-âns und danach leitet Imam Sahib ein gemeinsames Dua ein. Nach dem Essen spielen alle Kinder zusammen im Garten. Fatima ist sehr glücklich, dass sie den Heiligen Qur-ân zum ersten Mal vollständig gelesen hat und sagt: *»Jetzt kenne ich den ganzen Heiligen Qur-ân!«*. Ismail hört das und fragt erstaunt: *»Was meinst du denn damit?«* *»Na, dass ich jetzt jedes Wort gelesen habe und deswegen den ganzen Heiligen Qur-ân kenne.«*, antwortet Fatima.

Ismail muss lachen: *»Dass du den Heiligen Qur-ân einmal gelesen hast, bedeutet nicht, dass du nun alles verstanden hast. Nein, es ist sogar wichtig, dass du nochmal von vorne anfängst und ihn jetzt auch mit Übersetzung liest, damit du die Bedeutung verstehst. Im Qur-ân stehen wichtige Sachen, die man wissen sollte und die zum Beispiel bei Problemen weiterhelfen können. Jedes Mal, wenn man den Heiligen Qur-ân liest, versteht man ihn noch besser und lernt etwas Neues dazu.«* Fatima macht große Augen und ist sehr erstaunt: *»Ach so, das heißt ich kann noch mehr lernen?«* Fatimas große Cousine Yusra ist schon 16 Jahre alt und hat das Gespräch mitverfolgt. Jetzt kommt sie Ismail zur Hilfe: *»Fatima weißt du was? Übung macht den Meister. Je öfter du den Heiligen Qur-ân liest, desto besser wirst du ihn verstehen.*

Der Heilige Qur-ân ist das Wort Gottes. Wenn wir also wissen wollen, was Allah Ta'ala uns Menschen gesagt hat und von uns verlangt, müssen wir ihn rezitieren. Im Qur-ân gibt es einen Vers der sagt:

»(…) Wahrlich, die Lesung des Qur-âns bei Tagesanbruch ist besonders angezeigt.«

(Sure 17, Vers 79)

Abends vor dem Einschlafen sagt Fatima zu ihrer Mama Nadia: *»Ich will jetzt jeden Tag nach dem Fajr-Namaz den Heiligen Qur-ân rezitieren, damit ich ihn flüssiger und rezitieren kann. Ich will jetzt auch die Übersetzung lesen, damit ich Allahs Worte besser verstehe.«* Mama Nadia freut sich sehr über die Vorsätze ihrer Tochter: *»Das ist sehr schön, du kannst mich immer fragen, wenn du nicht weiterkommst oder wenn du nicht verstehst was mit der Übersetzung gemeint ist. Kennst du den Vorteil, welchen man erhält, wenn man den Tag mit dem Fajr-Namaz und der Rezitation des Heiligen Qur-âns beginnt?« »Nein, was denn Mama?«,* fragte Fatima neugierig. *»Man erhält Segen von Allah und wird einen schönen, guten und erfolgreichen Tag erleben.«*, erklärt Mama Nadia. *»Das ist ja super! Jetzt freue ich mich noch mehr den Qur-ân morgen früh zu rezitieren!«. »Unser lieber Hudhur[ABA] hat neulich in seinem Khutba gesagt, dass der Heilige Prophet[SAW] gelehrt hat, vor dem Schlafengehen die letzten drei Suren des Qur-âns, die du heute ja wieder rezitiert hast und Aayat-ul-Kursi, welche ein Vers aus der Sura Al-Baqrah ist, zu sprechen. Dann soll man in seine Handflächen pusten und über den Körper streichen. Dies ist die Sunna unseres geliebten Propheten[SAW] , welche wir immer befolgen sollten. Damit können wir Allahs Liebe erlangen. Ich spreche dir die Verse vor und du sprichst sie mir nach, okay?«* Fatima hört interessiert zu und spricht ihrer Mutter nach und mit den letzten Worten schläft sie nach diesem ereignisreichen und lehrreichen Tag zufrieden ein.

Geschichte zum Bild

Die kleine Lerngruppe

Es war einmal ein Mädchen namens Naila. Sie liebte es, in die Schule zu gehen und verschiedene Sachen zu lernen. Ihr kleiner Bruder Ali besuchte auch dieselbe Schule. Beide waren sehr wissbegierig. Ihnen reichte das Wissen, das sie aus der Schule erlernten nicht aus. Nach der Schule fragten sie ihre Eltern immer nach den verschiedensten Sachen, auf die sie manchmal sogar keine Antwort hatten.

So kam es, dass Nailas und Alis Mutter auf dem Ijlas das Thema ansprach. Auch die Mütter von Neha und Sajeel erzählten, dass ihre Kinder sehr wissbegierig waren.

Die Mütter organisierten daraufhin kleine zusätzliche Klassen, an denen alle Kinder teilnehmen konnten, denen die Schule, die Ijlasaat und die Klassen nicht ausreichten um ihren Wissensdurst zu befriedigen.

Rida Mohammad, Myar-e-Awwal, Wiesbaden-Ost

Geschichten der Moral

Übung macht den Meister

[…] Einmal kam ein Mann zu mir und fragte mich um Rat, ob er den Beruf des Schneiders erlernen sollte. Ich sagte ihm, dass es eine gute Idee sei. Er ging hierfür weg, kehrte aber schon nach wenigen Tagen zurück. Als ich ihn daraufhin fragte, weshalb er schon so früh zurück sei, antwortete er: *»Ich habe schon gelernt wie man als Schneider arbeitet.«* Letztendlich kam heraus, dass er genauso wenig wusste, wie vorher.

Ein ähnliches Beispiel habe ich schon oft erwähnt und zwar wie jemand bei einem Arzt in Lehre ging. Der Arzt nahm seinen Schüler einmal zu einem Krankenbesuch mit. Der Kranke hatte eine Magenverstimmung. Der Arzt fragte ihn, ob er Kichererbsen gegessen habe? Der Kranke bejahte. Der Schüler bemerkte in dieser Situation auch einige Kichererbsen, die in der Nähe lagen. Er dachte, dass der Arzt aus diesem Grund die Kichererbsen als Krankheitsursache festgestellt hat. Für ihn lag das Geheimnis des Diagnosezierens von Krankheiten darin, dass man herausfindet, was in der Umgebung des Kranken liegt, dies sei dann die Ursache der Krankheit.

Daraufhin ging er in seine Heimat zurück und gab sich als Arzt aus. Eines Tages erkrankte ein reicher Mann und man verlangte nach ihm. Dort angekommen untersuchte er den Puls des Patienten und fing an sich umzuschauen. Unter dem Bett lag ein Pferdesattel. Er sagte: *»Sie haben es ja auch übertrieben! Man isst doch keinen Sattel! Wie kamen Sie denn auf die Idee?«* Der reiche Mann hielt ihn für einen Geistesgestörten, bestrafte ihn und lies ihn rauswerfen.

Folglich ist die Krankenpflege auch eine Kunst für sich, die nur durch Fleißigkeit erlangt werden kann. Genauso verhält es sich auch mit allen anderen Tätigkeiten, wenn man mit ihr nicht gut vertraut ist, kann man nichts perfekt machen.

Weisheiten zum Nachdenken, S. 51. | Khutbae Mahmood 6 Seite 433 (Alfazal 24.Mai 1920)

Erlebnisse der Nasirat

Besuch im Seniorenzentrum

Am 01.01.18 besuchten wir das AWO-Seniorenzentrum Christian-Dierig-Haus in Augsburg-Pfersee. Für die Menschen dort bastelten wir Neujahrs-Karten mit Neujahrsgrüßen und verpackten Tassen und Schokolade. Außerdem bekam jeder noch einen Stift oder einen Block mit der Aufschrift *»Liebe für alle, Hass für keinen«*.

Vor dem Besuch haben sich alle Nasirat in der Moschee getroffen. Von dort aus sind alle mit dem Auto oder dem Bus zum Seniorenzentrum gefahren. Mit dabei war unsere Nasirat Sekretärin, Sekretärin Khidmat-e-Khalq und Sekretärin Samiwa basri. Als alle im Seniorenzentrum ankamen, liefen wir in den ersten Gemeinderaum und verteilten die ersten Karten und Geschenke. Anschließend trugen die Nasirat das Gedicht *»Lasst uns die Welt ein bisschen schöner machen«* vor. Alle hatten danach ein Lächeln auf ihrem Gesicht, und einige hatten sogar vor Freude, oder weil sie von dem Lied der Nasirat so gerührt waren, geweint.

Genauso ging es dann weiter, bis wir den ganzen 2. Stock beschenkt hatten. Als nächstes gingen wir in das Haus gegenüber. Dort verteilten wir überall die Geschenke. Die Erwachsenen machten noch ein paar Fotos. Als wir fertig waren, blieben uns noch ein paar Karten und Geschenke übrig und weil wir so mutig waren, während dem Verteilen der Geschenke, bekamen wir als Dank auch noch eine Karte und eine Tasse als Geschenk. Es hatte allen sehr viel Spaß gemacht die Geschenke zu verteilen und zu sehen, wie sich die Leute darüber gefreut haben. Und zum Schluss gingen alle nach Hause.

Lareeb Farooq, Myar-e-Doim, Majlis Augsburg

Nasirat-ul-Ahmadiyya.DE
Ihr sollt die Welt zum Guten aufrufen

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Was kann ich tun, damit Allah meine Gebete erhört?

Hier sind einige Bedingungen, die der Verheißene Messias[AS] für die Erhörung der Gebete uns erklärt.

1. Geduld und Durchhaltevermögen haben.
2. Starker Glaube an die Erfüllung unserer Gebete.
3. Durud Sharif in Gebeten einschließen.
4. Allahs Eigenschaften in den Gebeten nennen.
5. Der zweifelsfreie Glaube an Allah.
6. Die Gebote Allahs befolgen

Shoba Tarbiyyat Nasirat-ul-Ahmadiyya

(Das islamische Gebtsbuch, S. 44 -55)

Stellt uns Eure Fragen und lest in der nächsten Ausgabe die Antwort dazu.

Viele von uns nutzen die Möglichkeit des Schulwechsels (von der 4. in die 5. Klasse) um mit dem Tragen des Kopftuches zu beginnen. MashaAllah. Nicht nur das neue Umfeld, auch scheint bei vielen das Alter der Grund zu sein. Alt genug um zu verstehen und zu zeigen, wer wir sind.

Doch einigen fällt es schwer, die *»komischen«* Blicke oder Kommentare der Mitschüler verunsichern uns… wenn wir plötzlich mit Kopftuch da stehen.

Was sollen wir machen? Welcher Gedanke gibt uns Kraft?

Eine Nasirah hat gefragt...

»Assalamoaleikum Warahmatullahi wabarakatuhu. Ich bin 10 Jahre alt. Alhamdolillah bin ich ein Waqfat-e-Nau Mädchen und gehe in die 5. Klasse.

Ich wollte fragen, ob Sie mir helfen können.

Ich möchte so gerne ein Kopftuch tragen, was ich bereits mache, aber meine Klassenkameradinnen schauen mich immer so komisch an. Bitte sagen Sie mir, was ich machen soll. Bitte geben Sie mir einen Rat, wie sie es in Ihrer Kindheit gemacht haben.

WaSalam«

Liebe Nasirat,

Mit dem Tragen des Kopftuchs zu beginnen, ist eine Veränderung. Es ist ganz natürlich, dass die Mitschüler und Lehrer diese Veränderung bemerken und einige uns anfangs *»etwas anders«* ansehen oder *»anders«* reagieren.

Doch wir sollten keine Angst haben, vor solchen *»komischen«* Blicken, Kommentaren oder davor Freunde zu verlieren.

Denn im Qur-ân sagt Allah, Er ist der Freund der Gläubigen. Er schaut nicht auf unser Äußeres, Er schaut auf unsere Herzen.

Nun überlegt mal, was sollte uns im Leben wichtig sein? Welche Freundschaft ist uns lieber? Gibt es einen besseren Freund als Allah?

Liebe Nasirat, Allah ist unser Freund und es gibt keinen besseren Freund!

Es gibt niemanden, der einen so sehr lieben kann, der einem so sehr helfen kann, der immer für einen da ist, der mehr Macht und Kraft hat als alle anderen, der alles weiß, der einem die besten Ratschläge geben kann, der einen leiten kann – wie Allah. Er ist einfach der aller beste Freund, den es geben kann.

Auch wenn nach Beginn des Tragen des Kopftuches sich einige Freundinnen abgewendet haben, werden wir sehr schnell merken, dass es keine echten Freunde waren. Diese haben nur Wert auf Äußerlichkeiten gelegt und nicht auf die Person selbst.

Betet zu Allah, dass er uns gute Freunde schenken soll.

Hier noch ein paar Tipps:

- Schreibt regelmäßig einen Brief an Hudhur-e-Aqdas[ABA] mit der Bitte um Dua.
- Schaut Euch die Nasirat oder Gulshane Waqf-e-Nau Klassen mit Hudhur-e-Aqdas[ABA] Antworten zum Thema Kopftuch an. (Clips auch auf www.nasirat.de). Erweitert dadurch Euer Wissen und habt Antworten auf jede Frage!
- Redet mit Euren Eltern/Mutter oder älteren Schwestern und lasst Euch motivieren.
- Tauscht Euch mit anderen Nasirat aus, sammelt Tipps aus deren Erfahrungen.

Wir freuen uns auf weitere Fragen, doch Ihr könnt und solltet auch jederzeit die Möglichkeit nutzen, bei Fragen Eure Sekretärin Nasirat zu sprechen :)

Einfach Lecker

Baked Beans

Zutaten

500 g	Weiße Bohnen (Geht auch mit Kidneybohnen)
8 EL	Tomatenmark (Geht auch mit passierte Tomaten)
4 EL	Ahornsirup oder Honig
4 EL	Brauner oder Rohrzucker
6 EL	Olivenöl
500 ml	Wasser

2 Zwiebeln

2 Zehen Knoblauch

Salz und Pfeffer

Zubereitung

1. Öl in eine Pfanne geben, die Zwiebeln schneiden und dazugeben.
2. Die Zwiebeln in die Pfanne hellbraun anbraten.
3. Die klein geschnittenen Knoblauchzehen dazugeben und ebenfalls hellbraun anbraten.
4. Das Tomatenmark abmessen, in die Pfanne geben und kurz mitbraten.
5. Wasser dazugeben und solange leicht umrühren, bis sich das Tomatenmark auflöst.
6. Ahornsirup und Zucker dazugeben und kurz umrühren
7. Die Bohnen hinzufügen, welche ein wenig durchgerührt werden.
8. Nun kann man sich entscheiden, ob man entweder die Pfanne abdeckt und alle 20 Minuten immer kurz durchrührt, oder ob man die Baked Beans-Mischung in eine hitzebeständigen Schüssel umfüllt und sie dann im Ofen bei 200°C Umluft und für 20 Minuten backt.

Die Baked Beans eignen sich perfekt zu Bratkartoffeln und Reis.

Natürlich kann man die Baked Beans auch so genießen!

Maheen Shoket Zafar, Nasirbagh, Region Groß Gerau

Funzone

Neulich sagte jemand zu mir:

»Eis darf man immer Essen, denn der Körper muss das Eis ja wieder erwärmen und deshalb verbrennt er es direkt wieder«

-Selten so etwas Schönes gehört!

Dieser Moment, wenn eine Aufgabe in der Klausur einfach ist und man sich nicht freut, sondern denkt: *»Das ist eine Falle!«*

Lehrer: *»So, hat das jeder verstanden?«*

Schüler: *»Ja«*

Zwei Sekunden später:

Schüler zu seinem Sitznachbar: *»Was sollen wir machen?«*

Sitznachbar: *»Keine Ahnung!«*

Zwei Männer müssen eine Couch in eine Wohnung in den 8. Stock transportieren. Sagt der eine zu dem anderen im 5.Stock: *»Ich muss dir etwas sagen…«*

Die andere Person sagt: *»Sag mir Bescheid, wenn wir oben angekommen sind.«*

Oben angekommen fragt die erste Person die zweite: *»So, was wolltest du sagen?«*

Darauf antwortet sie: *»Wir sind im falschen Gebäude!«*

Frida Ahmed, Myar-e-Awwal, Hanau, Region Hessen Süd-Ost

Urdu lernen – Kapitel 14

اردو سیکھیں، سبق نمبر ۱۶

حروف تہجی

ت te	پ pe	ب be	ا alif	آ aa
ح he	چ tsche	ج dschim	ث se	ٹ tte
ر ree	ذ zaal	ڈ ddal	د dal	خ che
ش schiin	س siin	ژ djee	ز zee	ڑ arre
ع ain	ظ z*oe	ط toe	ض z*uad	ص suad
گ gaaf	ک kaaf	ق qaaf	ف fee	غ rhain
ہ he	و wao	ن nuun	م miim	ل laam
	ے barri je	ی choti je	ء hamza	

Urdu Buchstaben und ihre Aussprache

اردو حروف تہجی اور ان کی آواز کی پہچان

Erklärung Aussprache	Beispiel	Umschrift	Buchstabe
	Auto, Insel, Und	a	alif ا
	Birne	b	bee ب
	Pizza	p	pee پ
	Tanja	t	tee ت
hartes **T**, Zunge wird ganz eingerollt und berührt den vorderen Gaumen	Pretty (Englisch)	tt	ttee ٹ
harter Lispellaut, die Zungenspitze berührt die Spitze der oberen Schneidezähne	Saw (Englisch)	s	see ث
	Dschungel	dsch	dschim ج
	Tschüss	tsch	tsche چ
hart, tief im Hals ausgesprochen	Hacke	h	hee ح
	Bach	ch	chee خ
	Daniela	d	daal د
hartes **D**, die Zunge wird ganz eingerollt und berührt den hinteren Gaumen	Daddy (Englisch)	dd	ddaal ڈ

Lispellaut von d, die Zungenspitze berührt die Spitze der oberen Schneidezähne	that (Englisch)	z	z*al ذ
der Laut entsteht zwischen der Zungenspitze und dem inneren Zahnfleisch der oberen Schneidezähn	Ralley (Englisch)	r	ree ر
hartes **R**, die Zunge ganz eingerollt und berührt den hinteren Gaumen	Curry (Englisch)	rr	arree ڑ
weiches **S**, der vordere Teil der Zunge berührt die Innenseite der unteren Schneidezähne	Sehen	z	z*ee ز
hartes **J**	Journal	dj	djee ژ
hartes **S**, der vordere Teil der Zunge berührt die Innenseite der unteren Schneidezähne	Kasper	s	siin س
	Schild	sch	schiin ش
der vordere Teil der Zunge berührt sie unteren Schneidezähne von der Innenseite	**Strasse**	ss	suad ص
die Zungenkante berührt die Backenzähn	**Säge**	z, s	z*uad ض
hartes, dumpfes **T**	**Tonne**	t	toe ط
dumpfes **Z**, die Zungenspitze berührt die die Spitze der oberen Schneidezähne	**Zafira**	Z, S	z*oe ظ

kurzer Knacklaut, durch die Kehle gesprochen	**Acht, Irren, Ulm**	a, i, u	ain ع
	Rhein	rh	rhain غ
	Fasten	f	fee ف
Im hinteren Gaumen aus-zusprechen	**Quelle**	q	qaaf ق
-	**Karin**	k	kaaf ک
der vordere Teil der Zunge berührt sie unteren Schnei-dezähne von der Innenseite	**Golf**	g	gaaf گ
die Zungenkante berührt die Backenzähn	**Liebe**	l	laam ل
hartes, dumpfes **T**	**Mango**	m	miim م
dumpfes **Z**, die Zungenspit-ze berührt die die Spitze der oberen Schneidezähne	**Name**	n	nuun ن
weich, mitten im Wort auch *»u«* oder *»o«*	**Wal** **Stuhk** **Wort**	w,u,o	wao و
weich, hell wie ein *»Herz«*	**Herz**	h	he ہ
kurz, wie in *»Achtung«*, tief in Kehle ausgesprochen	**Achtung**	a	hamsa ء
weich, mitten im Wort auch *»i«* (kleines *»je«*)	**Jakub** **Yoyo** **Kiste**	j,y,i	choti je ی
großes *»je«*	**Fee**	e	barri je ے
der Laut kommt aus der Nasenhöhle	**mon** *(französich)*	n	nuun rhunna

* das Z wird weich ausgesprochen. Nicht wie im deutschen.

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

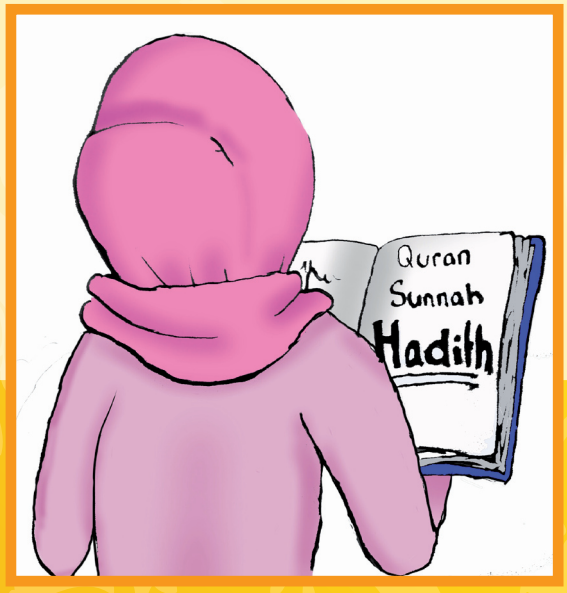
Für die nächste Ausgabe ist wieder Eure Mitarbeit gefragt. Das Thema der nächsten Ausgabe ist inshaAllah *»Hadith«.*

Schickt uns dafür:

- Artikel über die Attribute Allahs: *Al Salaam, Al Muhsi*
- Aufsätze und Gedichte
- Einen Artikel über ein naturwissenschaftliches Thema
- Eure Ijtema Erlebnisse
- Selbstgemalte Bilder
- Rezepte
- Eine Geschichte zu folgendem Bild

Habt ihr auch Tipps und Tricks, Bastelanleitungen, Rätsel, Buchvorstellungen, Berichte über Sport und Gesundheit, Nachrichten der Welt, oder andere interessante Artikel?

Eure Texte sollten in DIN A4 eingeschickt werden, eine 1/2 bis maximal 1 Seite und in der Schriftgröße 12pt getippt sein. Das Guldasta Team freut sich über jeden Beitrag!

Eure Beiträge könnt ihr bis zum 02.09.2018 *bei guldasta@nasirat.de einsenden.*

Jazakumullah